



Sonntag, den 17. Februar 1918

vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

**Dichter- und Tondichter-Vormittage:**

# FRIEDRICH CHOPIN, ein Romantiker Polens

**1. Fünf Stücke für Klavier:**

Prelude cis-moll — Valse h-moll — Mazurka a-moll —  
Nocturne cis-moll — Impromptu fis-dur

Gespielt von *Fritz Hans Rehbold-Cöln*

**2. Erläuternde Worte**

von *Dr. Guido Bagier*

*Bechstein-Flügel: Georg Platzecker, Düsseldorf*

**3. Vier polnische Lieder:**

Trübe Wellen — Melodie — Litauisches Lied —  
Meine Freuden

Gesungen von *Emma Hankamer-Lindenberg, Cöln*  
Am Flügel: *Erich Rommel*

**4. Zwei Stücke für Klavier:**

Barcarolle fis-dur — Polonaise-Fantasie cis-moll

Gespielt von *Fritz Hans Rehbold*

**Preise: M. 2.10      M. 1.60      M. 0.55**

nachmittags 3 Uhr Aufführung für die freien Gewerkschaften: **NORA**

abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

# Die Strasse nach Steinaych

Eine ernsthafte Komödie in 3 Akten von Wilhelm Stücklen

Leiter der Aufführung: Eugen Keller

**Personen:**

Der Geheimrat Justus Sekurius. . . Eugen Keller  
Linde Sekurius, dessen Schwägerin Helene Robert  
Viga Sekurius, dessen Nichte . . . Irmela von Dulong  
Fabrikleiter Walter Minthe . . . Karl Ernst  
Assessor Peter Klönne. . . . . Willy Buschhoff  
Herr Koloman Schnödigl, ein  
reicher Mann . . . . . Eugen Dumont

Regierungsrat Landgrebe . . . . . Hans Ottershausen  
Amtsdienstler Dornigkeit. . . . . Walter Kosel  
Die Künstlerin Dethe Pastor . . . Marie Andor  
Musiklehrer Urbahn. . . . . Aug. Joh. Drescher  
Ein Augenzeuge . . . . . Werner Kurz  
Ein Dienstmädchen. . . . . Ingrid Fernolt

Zeit: um das Jahr 1900. Ort: eine durchschnittliche Stadt

Der 1. Akt spielt in der Wohnung des Geheimrat Sekurius, der 2. Akt einen Tag später in der Kanzlei des Regierungsrats Landgrebe, der 3. Akt wiederum einen Tag später im Wohnzimmer der Viga Sekurius

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

**Erhöhte Preise** (einschl. Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 8.—; Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 5.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 1.—; Stehplatz Mk. 0.70.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

**Kassenöffnung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr      Einlaß 7 Uhr      Beginn 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr      Ende 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**

Montag, den 18. Februar, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Zu kleinen Preisen**

## NORA

Preise: Mk. 2.50,      Mk. 2.—,      Mk. 1.—,      Mk. 0.50

Dienstag, den 19. Februar, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Serie III (Schülerkarten gültig)

## Minna von Barnhelm

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133.





# Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, den 17. Februar 1918

vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

## Dichter- und Tondichter-Vormittage:

### FRIEDRICH CHOPIN romantischer Polens

1. Fünf Stücke für Klavier:  
 Prelude cis-moll — Valse h-moll — Mazurka  
 Nocturne cis-moll — Impromptu fis-cis  
 Gespielt von *Fritz Hans*

Polnische Lieder:  
 Polnische Lieder — Melodie — Litauisches Lied —  
 Gespielt von *Emma Hankamer-Lindenberg, Köln*  
 Titel: *Erich Rommel*

2. Erläuternde Worte  
 von Dr. *Bechstein*

Stücke für Klavier:  
 Polonaise — Polonaise-Fantasie cis-moll  
 Gespielt von *Fritz Hans Reibold*

Preise: M. 0.55

M. 0.55

nachmittags 3 Uhr

### NORA

### Die Stras Steinaych

Eine ernste Komödie in 3 Akten  
 von *Walter Hasenclever*  
 Der Geheimrat Justus Sekurius . . . Eug. Sekurius  
 Linde Sekurius, dessen Schwägerin . . . Helga  
 Viga Sekurius, dessen Nichte . . . Irma  
 Fabrikleiter Walter Minthe . . . Karl  
 Assessor Peter Klönne . . . Will  
 Herr Koloman Schnödigl, ein  
 reicher Mann . . . Eug. Sekurius

in 3 Akten  
 Landgrebe . . . Hans Ottershausen  
 Dornigkeit . . . Walter Kosel  
 Dethe Pastor . . . Marie Andor  
 Urbahn . . . Aug. Joh. Drescher  
 euge . . . Werner Kurz  
 Mädchen . . . Ingrid Fernolt

Zeit: um 1870  
 Der 1. Akt spielt in der Wohnung  
 des Regierungsrats Landgrebe, der

liche Stadt  
 einen Tag später in der Kanzlei des  
 im Wohnzimmer der Viga Sekurius

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Stehplätze)  
 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 4.—;  
 3. bis 5. Reihe Mk. 3.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 2.—;  
 10. Reihe Mk. 1.—

In der Pause fällt der eiserne Vorhang  
 Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkett-  
 Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—;  
 Stehplatz Mk. 0.70.  
 Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag  
 erhoben.

Kassenöffnung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Einlaß 7 Uhr Beginn 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Ende 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Montag, den 18. Februar, abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Zu kleinen Preisen

### NORA

Preise: Mk. 2.50, Mk. 2.—, Mk. 1.—, Mk. 0.50

Dienstag, den 19. Februar, abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Serie III (Schülerkarten gültig)

### Minna von Barnhelm

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133.